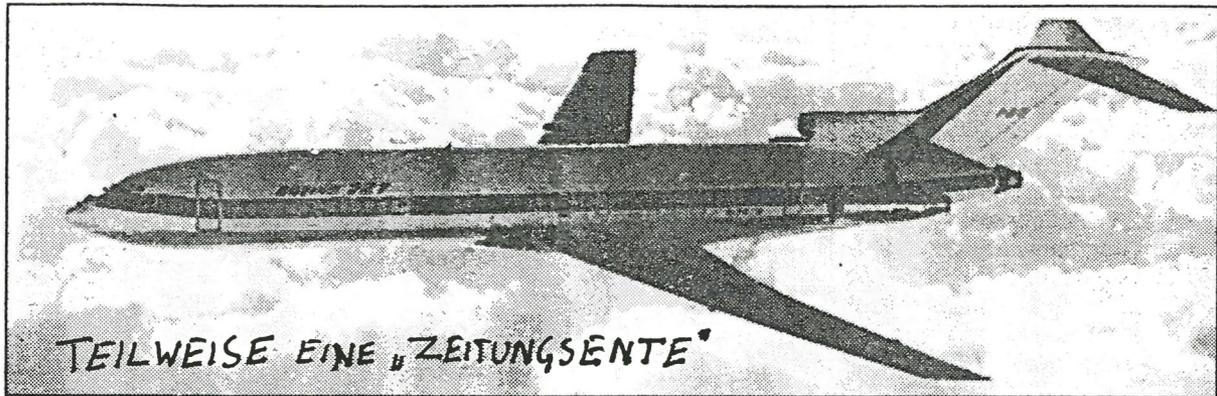


Horrorerlebnis für 127 Passagiere auf dem Flug von Istanbul nach Graz: Der Wildonerberg „war bereits zum Greifen nahe“.

Als der Funk ausfiel, ging es wie im Aufzug bergauf



Bange Sekunden erlebten steirische Istanbul-Reisende am Donnerstagabend beim Landeanflug auf Graz

FOTO: AP

■ VON HANS BREITEGGER

Der Heimflug von einer Istanbul-Reise wurde für 127 Passagiere zu einem Horrorerlebnis: Der Pilot einer Boeing 727 der russischen Fluglinie DUR, die von einem türkischen Unternehmen gechartert worden war, „verwechselte offensichtlich die Pyhrnautobahn mit der Landebahn des Flughafens Thalerhof. Im allerletzten Moment zog er die Maschine hoch.“ So berichteten Passagiere.

„Schon über Seggau sind wir ganz niedrig geflogen, dann hat der Kapitän bereits die Landung angekündigt. Da tauchte der Berg Rücken des Wildonerberges auf gleicher Höhe auf. Jetzt wusste ich, da stimmt etwas nicht“, schilderte ein Passagier die dramatischen Sekunden.

„Plötzlich heul-

ten die Triebwerke auf, mit vollem Schub zog das Flugzeug hoch, durch die Wolken hindurch — von etwa 1000 Meter auf rund 5000 Meter. Uns hat's in die Sitze hineingedrückt, wir mußten uns übergeben. Die Stewardessen waren kreidebleich, als an Bord das Licht wieder anging.“

Eine Viertelstunde später landete die Boeing 727 auf dem Flughafen Graz-Thalerhof.

Gestern Abend bestätigte die Flughafenbetriebsgesellschaft, daß die Chartermaschine beim Anflug Probleme gehabt habe: „Es gab einen Funkausfall. Und aus diesem Grund mußte der Pilot die Maschine in eine größere Höhe bringen. Möglicherweise geschah dies allzu abrupt.“ Kurz darauf ha-

be der Funkkontakt jedoch wieder hergestellt werden können und die Maschine konnte ordnungsgemäß am Thalerhof landen.

Als ich den Wildoner Berg auf gleicher Höhe sah, wußte ich, das geht nicht mit rechten Dingen zu.

EIN PASSAGIER des Fluges Istanbul—Graz

Die russische
Fluglinie gibt es gar
nicht! ❗

